

Logistik/ Verpackungstechnik/ Transporttechnik/ Schüttgüter/ Distribution/ Handel

Neue Hotmelt-Lösung für höhere Belastungen

Schümann präsentiert faserverstärkte Verschlussstapes für Papier- und Kunststoffsäcke

Säcke aus Mehrlagenpapier, Polymerfolien und Verbundmaterialien zählen zu den Standardverpackungen für Schüttgüter aller Art. Dabei lassen steigende Anforderungen an die Transportsicherheit, den Produktschutz und die Hygiene regelmäßig neue Sackvarianten entstehen. Die Qualität der Verschlussstreifen muss damit Schritt halten. Schümann hat deshalb ein neues Hotmelt-Tape mit integrierter Faserverstärkung entwickelt, das speziell ausgelegt ist für das vollautomatisierte Verschließen schwerer und hoch beanspruchter Schüttgutsäcke. Es trägt den Produktnamen HS6060 und steht ab sofort zur Verfügung.

Stadtallendorf, Dezember 2020. – Überall wo Lebensmittel, Tierfutter, Baustoffe, Streumaterial oder Kunststoffgranulat als Schüttgut auf den Transportweg gehen, gehören Säcke aus mehrlagigem Kraftpapier, Polymerfolien oder Verbundmaterialien zu den unverzichtbaren Verpackungsmitteln. Dabei treiben immer höhere Anforderungen an die Transportsicherheit, den Produktschutz und die Hygiene nicht nur die Entwicklung neuer Sacktypen voran, sondern führen auch zu Innovationen auf dem Gebiet der Verschlussstreifen. Ein aktuelles Beispiel dafür ist das neue Hotmelt-Tape HS6060 von Schümann. Das Besondere daran ist eine gitterförmig eingearbeitete Faserverstärkung, die dem mehrlagigen und mit einem Heißsiegeleim beschichteten Papierband eine außergewöhnlich hohe Reißfestigkeit verleiht. Vor allem zum sicheren Verpacken von schweren Schüttgütern oder von Säcken, die während des Transports höheren Belastungen ausgesetzt sind, ist das neue HS6060 von Schümann also besonders gut geeignet. Es steht ab sofort in einer Breite von 45 mm und 50 mm auf Rollen mit unterschiedlichen Lauflängen zum Einsatz in vollautomatisierten Verpackungslinien zur Verfügung.

Alternativen und Optionen

Im aktuellen Sackverschluss-Sortiment von Schümann finden Hersteller und Verpacker inzwischen Hotmelt-Verschlussstreifen für fast alle derzeit marktüblichen Schüttgutsäcke. Denn basierend auf vielen Jahrzehnten Erfahrung im Umgang mit Klebstoffen und Papier arbeitet das Unternehmen beständig an der weiteren Optimierung der Hotmelt-Tapes für das sichere und effiziente Verschließen von Sackverpackungen. So kommen im Bereich der

unverstärkten Sackverschlüssen – je nach den Anforderungen der Kunden – etliche weitere Faktoren mit ins Spiel. So beispielsweise die besondere Rezeptur des Heißsiegelleims oder die besondere Homogenität der applizierten Beschichtung, die nachträgliche, prozessintegrierte Einarbeitung eines Aufreißbandes oder das individuelle Bedrucken der Streifen mit Sicherheitshinweisen oder Werbeslogans. Die Sackverschlussstreifen von Schümann gibt es zudem in allen gängigen Farben der Pantone-Skala.

Optimiert für FTS-Linien

Großen Raum im derzeitigen Sackverschluss-Portfolio nehmen mittlerweile Hotmelt-Tapes für das maschinelle Verschließen sogenannter Kombisäcke ein. Sie bestehen aus einem inneren Polyethylen-Sack und einer äußeren, bedruckbaren Papier-Ummantelung und werden häufig im FTS-Verfahren (Fold-Tape-Seal) in vollautomatisierten Verpackungslinien verarbeitet. Die speziell für diese Technik ausgelegten Schümann-Tapes zeichnen sich durch einen lösungsmittelfreien Schmelzklebstoff aus, der sich schon bei einer relativ niedrigen Anwärmtemperatur aktivieren lässt und beim Eindringen in das Sackpapier etwaig vorhandene Staubpartikel mit einbindet. Diese Verschlussstreifen überzeugen als sehr prozesssichere Lösung und bilden nach der automatischen Mehrfachfaltung der oberen Sackkante einen idealen Staubdicht-Verschluss der Sackverpackung. Die FTS-kompatiblen Hotmelt-Tapes von Schümann kommen unter anderem in der Chemie-, Futter- und Lebensmittelindustrie zum Einsatz.

Mit der Bereitstellung seines neuen HS6060 reagiert Schümann auf das wachsende Bedürfnis vieler Schüttgut-Verpacker, ihre Papier- oder Kombisäcke mit sicheren und höher belastbaren Hotmelt-Tapes zu verschließen. Nicht zuletzt unterstreicht das deutsche Unternehmen damit seine Position als einer der führenden Entwickler und Hersteller innovativer Verschlussmittel für Säcke, Beutel und Kartonagen. *ms*

504 Wörter mit 4.219 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Manfred Stiller, Freier Fachjournalist, Darmstadt

Hinweis für die Redaktion: Text und Bilder stehen Ihnen unter www.pr-box.de zur Verfügung!

Bildlegenden (3 Motive)

Bild 1: Das Sackverschluss-Portfolio von Schümann bietet passende Hotmelt-Verschlussstreifen für fast alle derzeit marktüblichen Schüttgutsäcke.

Bild 2: Das neue Hotmelt-Tape HS6060 von Schümann verfügt über eine geometrisch präzise, gitterförmige Faserverstärkung, die dem mehrlagigen und mit einem Heißsiegelleim beschichteten Sackverschlussstreifen eine außergewöhnlich hohe Reißfestigkeit verleiht.

Bild 3: Großen Raum im Sackverschluss-Portfolio von Schümann nehmen Hotmelt-Tapes für das maschinelle Verschließen von Kombisäcken ein. Sie werden häufig im FTS-Verfahren (Fold-Tape-Seal) in vollautomatisierten Verpackungslinien verarbeitet.

(Alle Bilder: Schümann)

Anbieter:

Herbert Schümann Papierverarbeitungswerk GmbH
Jürgen Teschner
Neckarstraße 15
D-35260 Stadtallendorf
Tel.: +49 (0) 64 28 / 70 60
Fax: +49 (0) 64 28 / 7 06 60
E-Mail: info@schuemann-herbert.com

Presseagentur:

Graf & Creative PR
Robert-Bosch-Str. 7
D-64293 Darmstadt
Tel.: +49 (0) 61 51 / 42 87 91-0
Fax: +49 (0) 61 51 / 42 87 91-9
E-Mail: info@guc.biz
Internet: www.pr-box.de